



TRAININGS TIPP

SOZIALISIERUNG



Meistens bedeutet Welpen sozialisieren, dass der Welpen in den ersten Wochen möglichst viel kennen lernt, zum Beispiel andere Menschen, Hunde, aber auch Situationen, Geräusche und sonstige neue Eindrücke.

Unter dem Begriff Sozialisierung versteht man in der Literatur häufig die Gewöhnung des Welpen an verschiedenste Orte, Menschen, Tiere, Umweltreize in der Phase zwischen der 8.-16. Lebenswoche. Da unsere Hunde in dieser Phase besonders schnell lernen, sollen sie möglichst viel kennenlernen. Jedoch ist es nicht sinnvoll einen vollen Stundenplan abzuarbeiten und auf Seiten des Menschen und des Hundes Stress und Überforderung zu erzeugen.

Lass dich beruhigen, der Zeitraum der für die Sozialisierung besonders wichtig ist, erstreckt sich vom Welpenalter bis zum Ende der Jugendentwicklung bis zum Ende des 24.(30.) Monats. Die positive Gewöhnung an Umweltreize sollte Priorität vor dem Erlernen diverser Signale /Kommandos haben. Entspanntes Auftreten deines Hundes in der Umwelt beugt späteren Verhaltensproblemen vor.

Was ein Welpe zu Beginn wirklich lernen muss:

- Bindung und Vertrauen zu seiner Bezugsperson
- Kommen auf Zuruf
- Den Menschen als verlässlichen, berechenbaren Sozialpartner kennen lernen
- Ruhe und Entspannung
- Umweltreize die in seinem Alltag vorkommen
- Alleine bleiben!

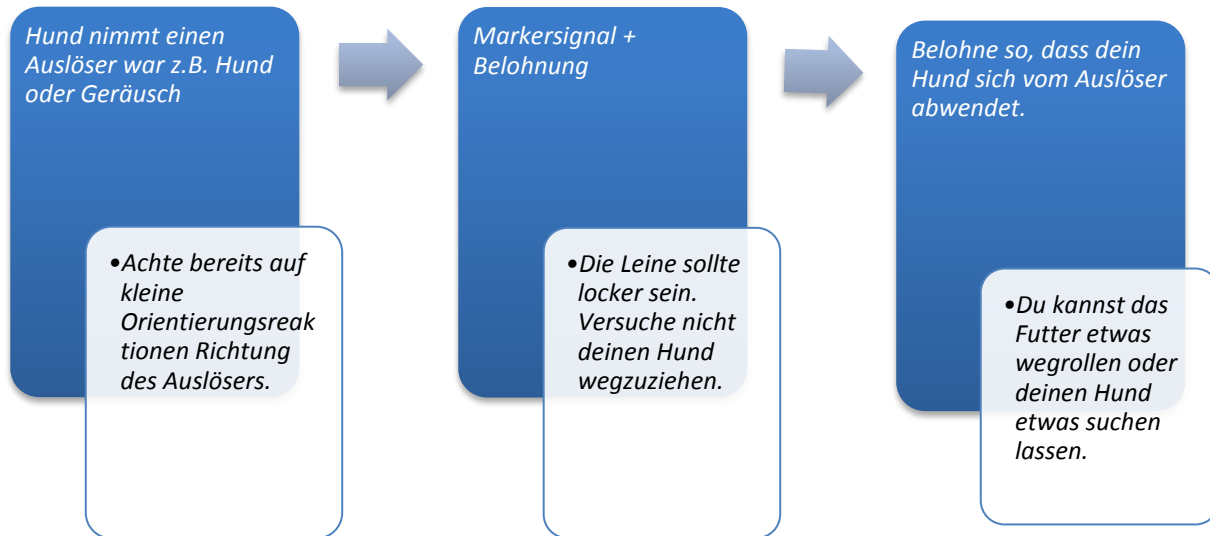
Was ist dabei wichtig?

- Kleinschrittiges heranzuführen ohne Druck → keinen straffen Stundenplan abarbeiten sondern Prioritäten setzen. Überlege welche Dinge dein Hund kennenlernen sollte, erstelle eine kleine Liste mit der du arbeiten möchtest.
- Positive Verknüpfungen schaffen- nicht nur präsentieren : Achtung Gefahr von Fehlverknüpfungen. Nutze die Übung „Click für Blick“ zur positiven Verknüpfung von Auslösern.
- Bei Hundebegegnungen gilt Qualität vor Quantität – besser ein paar nette Kontakte zu souveränen Hunden, als viele schlechte Begegnungen für deinen Welpen. Besonders auch bei aufgeregten Hunden sollte Hundekontakt dosiert geübt werden und immer mit Entspannungstraining beendet werden.
- Über den gesamten Zeitraum der Jugendentwicklung dranbleiben nicht nur bis zur 16. Woche : Beachte Spooky/Angstphasen, Stress während der Jugendentwicklung können Wahrnehmung gegenüber schon bekannten Auslösern verändern.
- Warte nicht bis dein Hund eine ängstliche Reaktion zeigt, sondern verknüpfe potentielle Angstausröser mit etwas positivem: **Stichwort Geräusche**
Geräusch ertönt → Markersignal + Belohnung geben
Falls dein Hund kein Futter nehmen möchte biete „social support“ und Berührungen an.
- Einmaliges Kennenlernen eines Reizes reicht nicht aus um diesen lebenslang positiv wahrzunehmen.
- Wie gehe ich mit ängstlichem Verhalten meines Welpen um?

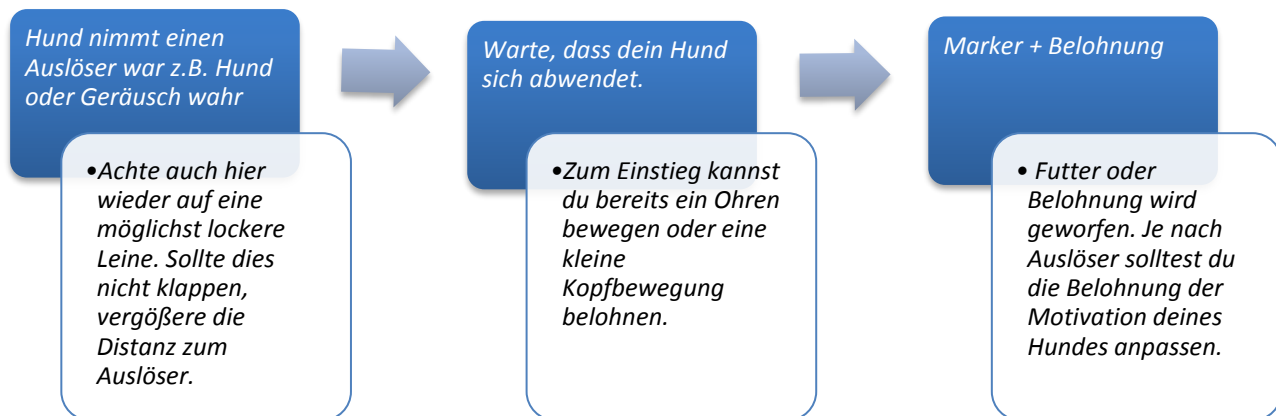
Zwinge deinen Welpen nicht zu einer Person / Gegenstand hinzugehen. Nutze „Click für Blick“ und Distanzvergrößerung (das wieder weggehen) vom unheimlichen Auslöser als Verstärker.

Achtung: Bitte nicht den Hund mit Futter locken zwingen wollen, dies kann starke Konflikte beim Hund verursachen und ist nicht der passende Lernweg.

Schritt 1:



Schritt 2:



Schritt 3:

